Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner (VSS)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-66193

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

b. Mittelpunktunterstützte Rechteckplatte

$L = 6$ m; $B = 4$ m; $L/B = 1{,}5$
Stütze: $t_x = 30$ cm; $t_y = 20$ cm
Belastung: $p = 0{,}5$ t/m²
Momente nach Tafel 3:

$$M_{xr} = -0{,}143 \cdot 0{,}5 \cdot 6 \cdot 4 = -1{,}72 \text{ tm/m}$$
$$M_{yr} = -0{,}041 \cdot 0{,}5 \cdot 6 \cdot 4 = -0{,}50 \text{ tm/m}$$
$$M_{eI} = M_{eII} = 0$$
$$t_x/L = 0{,}3/6 = 0{,}05 \qquad t_y/B = 0{,}2/4 = 0{,}05$$
$$M_{xm} = -0{,}306 \cdot 0{,}5 \cdot 6 \cdot 4 = -3{,}68 \text{ tm/m}$$
$$M_{ym} = -0{,}247 \cdot 0{,}5 \cdot 6 \cdot 4 = -2{,}97 \text{ tm/m}$$

8. Zusammenfassung

Im vorliegenden Beitrag werden für in den Ecken unterstützte Rechteckplatten unter Gleichlast und mittiger Einzellast sowie für mittelpunktuntersützte Rechteckplatten unter Gleichlast die Momente in ausgezeichneten Plattenpunkten angegeben.

Schrifttum

[1] *Marcus, H.:* Die Theorie elastischer Gewebe und ihre Anwendung auf die Berechnung biegsamer Platten. Berlin, Springer, 1924, S. 173.

[2] *von Gunten, H.:* Platten mit freien Rändern. Mitteilungen aus dem Institut für Baustatik an der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich, Leemann, 1960, S. 69.

[3] *Stiglat, K.:* Beitrag zur numerischen Berechnung der Schnittkräfte von rechteckigen und schiefen Platten mit Randbalken. Berlin, Wilh. Ernst & Sohn, erscheint demnächst.

Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner (VSS)

DK 061.2:625.7

Am 25./26. Mai 1962 hielt die VSS ihre Jahrestagung in Lugano ab. Ueber 500 Mitglieder folgten dem abwechslungsreichen Programm, das am Freitag mit einer Sternfahrt dreier Gruppen in PTT-Cars über Simplon, Gotthard und San Bernardino seinen Anfang nahm. Die Schneeräumung auf den Alpenpässen vermittelte wertvolle Eindrücke von diesem schweren Dienst. Am gleichen Abend fand noch die Hauptversammlung im Kursaal Lugano statt, an der Baudirektor Dr. *F. Zorzi* die Grüsse der Tessiner Regierung überbrachte und über deren Strassenbaupogramm referierte. Es werden grosse Anstrengungen unternommen, sowohl den Autobahnbau von Chiasso Richtung Gotthard wie den Ausbau der Querverbindungen und Anschlusstrassen voranzutreiben. Die Baustellen der Nationalstrasse bei Chiasso und bei Melide sind in vollem Betrieb, und die Arbeiten für die neue zweite Verbindung von Motto Bartola zum Gotthardhospiz unter Vermeidung der Tremolaschlucht werden noch dieses Jahr begonnen. Im Bau sind auch die Unterführungen zur Aufhebung der letzten schienengleichen Kreuzungen zwischen SBB und Gotthardstrasse in der Leventina. Mit dem Postulat einer ganzjährig befahrbaren Strassenverbindung durch das Gotthardmassiv schloss der sympathische junge Regierungsmann seine Begrüssung, um sich unmittelbar darauf als Sänger in den Kreis der Canterini del Ceresio zu stellen.

Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte, die der Präsident, Kantonsingenieur *J. Bernath,* Schaffhausen, in vorbildlicher Klarheit und Frische leitete, wies er auf die folgenden brennenden Probleme und Sorgen der schweizerischen Strassenbauer hin:

Nachdem uns in den letzten Jahren hauptsächlich Planungs- und Finanzierungsfragen beschäftigt haben, treten nun Probleme der Bauausführung und der Zusammenarbeit zwischen Praxis und Wissenschaft, zwischen Bauherrn, projektierendem Ingenieur und Unternehmer in den Vordergrund. Die *Forschungsarbeit,* die in den letzten Jahren einige erfreuliche, auch in der Praxis sichtbare Ergebnisse gezeitigt hat, muss mit grösserem Einsatz fortgesetzt werden. Auf dem Gebiete der Verkehrstechnik müssen wir uns nach und nach von den amerikanischen Vorbildern, die auf einen sehr homogenen Strassenverkehr abgestimmt sind, lösen und eigene, in Europa gültige Regeln entwickeln. Der Aufbau des Strassenkörpers birgt noch viele ungelöste Probleme. Die VSS ist sich ihrer Aufgabe bewusst, die Ergebnisse der Forschung möglichst rasch und verständlich der Praxis zur Verfügung zu stellen.

Eine andere drängende Sorge stellt der *Mangel an tüchtigem Fachpersonal* aller Stufen dar. Wir können dieses empfindliche Manko einigermassen lindern, wenn alle Beteiligten, Unternehmer, Ingenieur, Verwaltungsmann und Fachverband, der Weiterbildung ihres Personals und ihrer Mitglieder dauernd Aufmerksamkeit schenken und beim jungen Menschen wieder mehr Verständnis für eine gute Ausbildung wecken. Ferner ergeht der Appell an alle im Strassenbau Tätigen, die menschliche Arbeitskraft möglichst rationell einzusetzen. Eine vernünftige Zusammenarbeit, eine gute Planung der Bauarbeit, der Verzicht auf Sonderwünsche und Spezialausführungen helfen mit, Zeit, Geld und namentlich Arbeitskraft zu sparen. Als üble Sumpfblüte der Hochkonjunktur geisselte der Sprecher das Abwerbertum durch übertriebene Lohnangebote, das auf lange Sicht gesehen niemandem nützt, aber der Sache schadet. Für unsere Grossbaustellen müssen Gentleman-Agreements zur Ordnung des Arbeitsmarktes abgeschlossen werden.

Die weitgehende *Mechanisierung der Baustellen* erfordert überdies wohlüberlegte Dispositionen der Bauherrschaft. Ein gleichmässiger Arbeitsfluss über das ganze Jahr ermöglicht erst den wirtschaftlichen Einsatz moderner Geräte, die Durchführung kapitalintensiver Herstellungsverfahren und eine sorgfältige, frühzeitige Bauvorbereitung. Die Wünsche der verschiedenen benachbarten Verwaltungen und der Unternehmerschaft sind miteinander in Einklang zu bringen. Abschliessend erinnerte der Vorsitzende der Vereinigung daran, dass auch in der Technik menschliche Unvollkommenheiten viel dazu beitragen, dass man heute oft von den Gefahren des technischen Zeitalters spricht. Auch unsere Aufgabe verlangt hohe sittliche Werte und ein starkes Verantwortungsgefühl. «Die Freiheit des Menschen liegt nur in der Verantwortung der Wahl, dem echten oder einem falschen Herrn zu dienen.»

Sechs verschiedene Fachvorträge eröffneten den Samstagvormittag; nämlich: Dr. *W. Rodel,* EMPA, Zürich: «Feldlaboratorien für den Deckenbau», *M. C. Rotach,* Kant.-Ing., Frauenfeld: «Verkehrs-Renaissance in Pittsburg USA», Prof. *P. Peitrequin,* EPUL, Lausanne: «Murs de soutènement dans la construction routière», *J. Richter,* Sektionschef ASF, Bern: «Einige Probleme beim Betrieb städtischer Expressstrassentunnels», *R. Conzett,* dipl. Verm. Ing. ETH, Zürich: «Normen über elektronische Berechnungen für die Strassenprojektierung» und *J.-E. Bonjour,* ing., Lausanne: «Tendances dans la construction routière aux USA». Jeder Redner wurde durch ein Vorstandsmitglied der VSS in ansprechender Weise eingeführt. Wie üblich kann man damit rechnen, dass diese interessanten, gut vorbereiteten Vorträge in «Strasse und Verkehr» veröffentlicht werden.

Nun kam der Aufbruch zu fünf Exkursionen. Der Berichterstatter folgte jener nach Melide, wo die Bauten für die Nationalstrasse von ihrer Ausmündung aus dem Salvatore-Tunnel bis ans Ostende der Landzunge von Melide in vollem Gange sind und wegen des Baugrundes sowie der Rücksichtnahme auf die SBB und die lokalen Strassenanschlüsse äusserst vielfältige Probleme stellen. Wir wurden durch Tessiner Kollegen geführt, die in fliessendem Deutsch vor tadellos aufgehängten Plänen erklärten. Die Unternehmung (H. Hatt-Haller, Zürich, Bontadelli & Pervangher, Airolo, und Cogesa, Taverne) spendete eine willkommene Erfrischung, bevor man sich zur Rückfahrt einschiffte. Diese führte auf dem Umweg über Ponte Tresa und Gandria zurück nach Lugano, wo die wohlgelungene Tagung ihr Ende fand. Die besichtigten Bauwerke und viele andere Tessinnische Strassenprobleme sind dargestellt im Sonderheft Nr. 5, 1962, von «Strasse und Verkehr».